

Erfahrungsbericht zum Auslandspraktikum

Gliederung des Berichtes

- Auslandspraktikum in Brixen (Italien, Südtirol), Rubner Holzbau AG
- Sommersemester 2013
- FH RO - Fakultät HTB – Fachrichtung: Holzbau u. Ausbau
- Pürner Christian, da_chris87@gmx.de

Vorbereitung

(Praktikumssuche, Bewerbung, Organisation)

Mir war frühzeitig klar, dass ich mein Praktikum im Bereich des Holzingenieurbau ableisten möchte. Dafür ging ich im deutschsprachigen Raum (Schweiz, Österreich, Italien, Süd-Deutschland) auf die Suche.

Die Suche nach einer Firma erleichterte mir das Onlineportal der Hochschule in der ehemalige Praktikumsstellen gelistet sind. Ich bewarb mich per E-Mail bei mehreren Firmen, doch mein persönlicher Favorit war die Holzbau in Brixen (Lage und Arbeitsgebiet bedingt). Der Rubner-Konzern besitzt mehrere Standorte. Im Laufe der Bewerbung war der Standort Augsburg auch interessiert an einem Praktikanten, jedoch entschied ich mich für Brixen. Damit ich nicht für ein Vorstellungsgespräch nach Brixen kommen musste, traf ich mich mit dem technischen Abteilungsleiter der Firma auf dem Holzbauforum in Garmisch und bekam auch dort schon die Zusage.

Verpflegung u. Unterkunft

Brixen hat einen hohen Lebenserhaltungsstandart, somit sind Lebensmittel und Mieten allgemein etwas erhöht. Das stellte sich aber nicht als Problem heraus, da die Firma eine Firmenwohnung besitzt in der ich in einer WG unter kam. Diese ist nahe am Altstadt kern von Brixen und die Holzbau ist in ca. 10 Minuten mit dem Rad zu erreichen. Die Wohnung besitzt eine gemeinsame Küche, ein Wohnsimmmer und 2 Bäder. Mein Schlafzimmer hatte ca. 12 m² und war gut möbliert. Zusätzlich besitzt die Wohnung einen Balkon mit Blick auf die Plose. Einkaufsmöglichkeiten waren nicht weit entfernt, jedoch etwas teurer wie in Deutschland, vor allem Michprodukte, aber eigentlich alles bezahlbar.



Arbeitsweise der Firma im Gastland

Die „Rubner Holzbau AG“ ist planende und ausführende Firma zugleich. Sie beschäftigt sie mit der konstruktiven und statischen Tragwerksplanung, bis hin zur Produktion und Montage der Bauteile auf der Baustelle.

Die Holzbau erstellt Hallen, Brücken, Heustadel und hat eigentlich keine Grenzen im Holzbau.

Die Entwurfs und Detailpläne werden ausschließlich mit dem Cad-Programm „BOCAD“ erstellt, des weiteren ist auch „AutoCad“ zur Unterstützung vorhanden. Die Statischen Berechnungen werden mit „R-Stab“, „RFEM“ und firmeninternen Programmen erstellt.

In der Produktion, die sich auf die Größe von 40.000 m² erstreckt, ist eine große Anlage für die Leimbinderherstellung vorhanden, in der pro Tag ca. 5000 lfm Holzlamellen verleimt werden. Diese werden wiederum in 4 Abbundhallen mit 4 Abbundmaschinen bearbeitet werden.

Ich wurde im Technischen Büro eingesetzt und war für Statik und Konstruktion von Heu-Stadel zuständig.

Des weiteren schrieb ich Excel-Statik-Programme die den Alltag erleichtern sollen und beschäftigte mich intensiv mit der alten und neuen Holzbaunorm.

Die Firma arbeitet extern wie intern 2 Sprachig, also Deutsch-Italienisch.

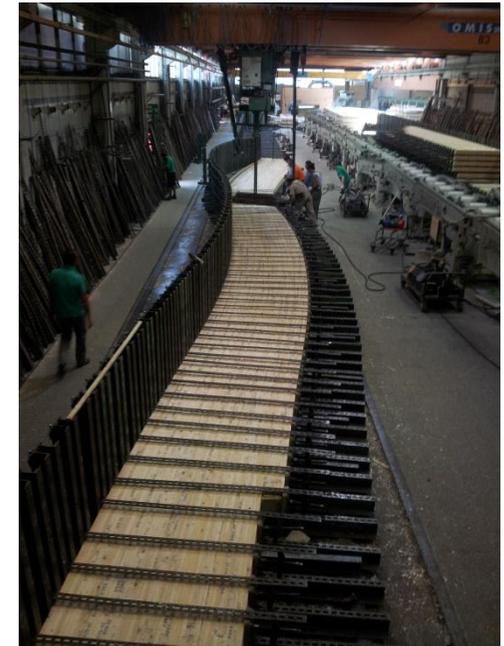
Das Team setzt sich aus einer jungen dynamischen Mannschaft zusammen, bei welcher Italiener und Südtiroler bunt gemischt sind und wird von erfahrenen Leuten geleitet, was eine gesunde Mischung gibt. Das Arbeitsklima war ausgezeichnet und ein gutes Umfeld um viel Erfahrung aufzunehmen.

Formalitäten vor Ort

Die Formalitäten hielten sich in Grenzen, da das meiste die Firma selbst schon regelte. Versichert wurde ich von der Firma, ich musste mich nur beim „Amt für Einnahmen Brixen“ für die Zuweisung einer italienischen Steuernummer melden.

Eine Kontoeröffnung war nicht notwendig.

Telefon und Internetanschluss sind in der Wohnung leider nicht vorhanden, jedoch gibt es in Brixen mehrere öffentlichen Plätze und Locations wo „free Wifi“ zur Verfügung steht.



Alltag und Freizeit

Das malerische Eisacktal in dem Brixen liegt, benannt nach dem Fluss Eisack, wird eingeschlossen vom Radlsee und der Plose, hinter der die felsigen Dolomiten erstrecken.

Diese Region ist für Freizeitaktivitäten aller Art geeignet und auch verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Im Winter kann man Skifahrn im Skigebiet Plose und im Sommer sich auf 2200 Meter Höhe am Radlsee auf dem Radlsee-Berg am Ufer sonnen.

Wer Mountainbiken und Klettern liebt ist hier auch zuhause, da es unzählige Touren gibt.

Auch steht einer Radtour in das nur 40 km entfernte Bozen nichts im Wege.

Fazit

Der Aufenthalt in Brixen verging wie im Flug. Im Unternehmen fühlte ich mich sehr wohl, da ein sehr angenehmes Klima herrschte. Meine Fragen wurden zumeist mit ausführlichen und guten Argumenten beantwortet, durch dies ich einen großen Verständnisschritt in der Statik und im Bauwesen allgemein für mich hinzubuchen kann. Grundlagen von dem Studium konnte ich schon in Projekten umsetzen und weiteres Wissen hinzugewinnen. Von meinen vor dem Praktikum erworbenen Italienisch Kenntnissen konnte ich auch schon einiges anwenden, jedoch ist es nicht zwingend erforderlich, weil die Bürosprache normal deutsch ist. Jedoch war ein Arbeitskollege mit dem ich in der Freizeit mehr unternahm von Verona, mit diesem konnte ich meine italienisch oder englisch testen. Ich ging unter anderem mit Kollegen viel in die Berge und zum Klettern, was traumhaft in dieser Region ist. Anschluss bei Kollegen in der Fima zu finden, fiel mir nicht schwer. Der einzige Wermutstropfen ist der momentan schlechte Arbeitsmarkt in Italien, das betrifft die Holzbau sehr stark, da sie großteils in Italien beschäftigt ist, jedoch weicht sie jetzt schon auf Frankreich und Marokko aus, wo schon Projekte erfolgreich gebaut wurden.

Schlussendlich kann ich diese Praktikantenstelle nur weiter empfehlen.

